

URL: <http://www.swp.de/2554106>

Autor: FRITZ KLEIN, 14.04.2014

## Nachwuchs durch Hausbesuche gewinnen

**SCHWARZENBRONN:** Die Jahreshauptversammlung der Oberländer Musikanten fand in diesem Jahr in Schwarzenbronn statt. Größtes Ziel ist es, das Stammorchester zu erhalten und Nachwuchstalente zu gewinnen.

Das weite Einzugsgebiet der Oberländer Musikanten - es erstreckt sich über mehrere frühere Gemeinden entlang der württembergisch-bayerischen Grenze - ist für den Verein zugleich ein Segen und ein Fluch. Zum einen gibt es in dieser länderübergreifenden Region noch zahlreiche Musikfreunde, die für den nötigen Nachschub sorgen, zum anderen kann sich aber beim Fehlen eines Zentralortes kein Dorf zu einhundert Prozent mit dem Musikverein identifizieren, so dass die Werbung bei den Kindern und Jugendlichen eine schwierige Angelegenheit ist. Diese Tatsache betonte der langjährige Dirigent Fred Prokosch.

Nach der Begrüßung kam der erste Vorsitzende Martin Küstner gleich auf die Bedeutung des traditionellen "Weiler Frühlingsfestes" zu sprechen. Dieses sei schon aus finanziellen Gründen unverzichtbar, doch würde hierdurch auch der Kontakt zur Bevölkerung und zu den passiven Mitgliedern gestärkt. Als vollen Erfolg wertete er die Auftritte in Gepsattel und in der Wandelhalle in Bad Mergentheim.

Als größte Aufgabe bezeichnete der umtriebige Vorsitzende den Erhalt des Stammorchesters. Vor allem sei der Bereich der Blechbläser sehr dünn besetzt. Nachdem 2012 sieben Musikauszubildende geworben werden konnten, erhoffte man sich im vergangenen Jahr bei einem "Tag der offenen Tür" zusätzliche Nachwuchstalente rekrutieren zu können. Doch das Interesse in der Bevölkerung war gleich null. Die aktuellen acht Musikschülerinnen, auffallend, dass kein Junge dabei ist, haben sich der Klarinette, der Querflöte und dem Saxofon verschrieben.

An größeren Investitionen nannte Martin Küstner das neue Schlagzeug und die Oberländer T-Shirts. Anschließend zeigte er anhand einer informativen Grafik die wichtigsten Einnahmequellen der Oberländer auf. Da wären zunächst die Mitgliedsbeiträge, 83 Prozent stammen von den Passiven, unter ihnen noch zahlreiche Gründungsväter. Auf den Erlös vom Frühlingsfest in Weiler, auf die Spenden sowie auf die Einnahmen aus dem Verleih der Verstärkeranlage könne auf keinen Fall verzichtet werden. Der Spielbetrieb indes bringe immer weniger ein. Dirigent Fred Prokosch stellte zunächst die Wichtigkeit der Probenbesuche für eine gute musikalische Qualität heraus. Für die Werbung neuer Musikanten seien Hausbesuche am effektivsten. Prokosch schloss mit den mahnenden Worten: "Leute, wir müssen etwas für die Zukunft unternehmen. Es kann nur weitergehen, wenn wir die Jugend bei guter Betreuung an uns binden können!" Einen professionellen Kassenbericht legte Corinna Nied vor. Daraus war ersichtlich, dass im ideellen und Wirtschaftsbereich nur ein kleines Plus heraussprang, das den Fehlbetrag beim Zweckbetrieb (Übungsleiter, Abschreibungen) nicht ganz ausgleichen konnte. Unter dem Strich schloss das Jahr 2013 mit einem Verlust von knapp über 1000 Euro ab. Dies sei aber kein Grund zur Sorge, so die Kassiererin, denn der Verein verfüge über eine solide Rücklage. Birgit Hassold, die mit Julia Kellermann die Finanzen geprüft hatte, bescheinigte Corinna Nied eine einwandfreie Arbeit.

Bürgermeister Uwe Hehn, der die dann einstimmig erfolgte Entlastung der Vorstandschaft vornahm, nannte die Oberländer eine wahre Bereicherung des kulturellen Lebens in der Stadt Creglingen. Vor den Neuwahlen bedankte sich Martin Küstner beim ausscheidenden Beisitzer, dem Ortsvorsteher von Oberrimbach/Lichtel, Albert Kellermann. Leicht hatte es in diesem Jahr Ortsvorsteher Gerhard Kilian von Blumweiler als Wahlleiter. Alles war reine Formsache. Einstimmig wurden gewählt: Martin Küstner (1. Vorsitzender), Barbara Zink (2. Vorsitzende), Peter Schiebold (Schriftführer), Corinna Nied (Kassiererin), Birgit Hassold und Julia Kellermann (Kassenprüferinnen), Rainer Ströbel, Steffen Küstner, Matthias Ströbel, Heiko Ströbel, Volker Baumann (Beisitzer).

Als fleißigste Probenbesucher wurden geehrt Hermann Beck, Hans Langenbuch, Fred Prokosch, Günter Ulm, Corinna Nied und Martin Küstner.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm